

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

## Pool für das Jahr 2020

Aufgabe für das Fach Französisch

### Kurzbeschreibung

<b>Kompetenzbereich</b>	Sprachmittlung
<b>Anforderungsniveau</b>	grundlegend
<b>Aufgabentitel</b>	Handy aus Papier
<b>Material</b>	Zeitungsartikel, 541 Wörter, Auslassungen, Fehler im Original korrigiert
<b>Quellenangaben</b>	Raab, K. (2017). Das Handy aus Papier. Gesellschaft. taz am Wochenende. <i>die tageszeitung</i> , 22. 07. 2017. Zugriff am 10.01.2018 von <a href="https://www.taz.de/!5431304/">https://www.taz.de/!5431304/</a> .
<b>Hilfsmittel</b>	ein- und zweisprachige Wörterbücher Wörterbuch der deutschen Sprache

## 1 Aufgabe

---

### Aufgabenstellung

Avec vos correspondants français, vous travaillez sur le thème « Le portable, un danger pour la vie en famille ? ». Vous préparez un article qui sera publié dans le journal franco-allemand de vos lycées. Dans le texte « Das Handy aus Papier » vous avez trouvé des informations concernant cette question. Rédigez l'article.

### Material

#### Das Handy aus Papier (2017)

Von Klaus Raab

#### Eltern suchen einen fairen Umgang mit den Smartphones ihrer Kinder. Eine Zeitreise hilft dabei

5 Vor Kurzem twitterte eine Mutter einen dieser Sätze, die heute eine ganze Lebenswelt aufrufen: Sie habe, schrieb sie, ihr Kind bei Tisch per WhatsApp aufgefordert, ihr bitte mal die Butter zu reichen.

Ein paar Stichworte – Handy, Frühstück, Teenager – genügen, und alle Beteiligten haben auf dem Schirm, worum es geht. Um Kinder, die nicht mehr ansprechbar sind, weil sie auf Glasplatten glotzen. In Familienzusammenhängen wird das Smartphone mittlerweile als „das Ding“ schlechthin verabsolutiert. Sätze wie „Jetzt pack das Ding weg!“ sind so oft gefallen, dass jeder Jugendliche weiß: Gemeint ist auch diesmal wohl nicht die Gabel.

15 Man muss kein kulturkritischer Zausel<sup>1</sup> sein, um das zu verstehen. Nach neuen Studienergebnissen lassen sich bei 8- bis 13-Jährigen, die digitale Medien länger als 60 Minuten täglich nutzten, motorische Hyperaktivität und Konzentrationsprobleme feststellen. Kinderärzte warnen in Sprechstunden davor, Kindern die gewünschten Handys zu früh zu schenken. Und in vielen Familien gibt es jenseits der Mahlzeiten werktags nicht so viele Situationen, in denen alle zusammensitzen und ein bisschen quatschen. Natürlich kann es da irre nerven, wenn alle, die gerade irgendwo zwischen erstem Pickel und erster WG stehen, auf fiependen Kästchen herumwischen.

20 Die Frage ist nur: Ist es nicht völlig normal, dass Jugendliche ihre eigene Vorstellung davon haben, was gerade wichtig ist, und gewisse Dinge zu exzessiv betreiben – nämlich genau jene, die alle anderen Jugendlichen auch tun? Ist das wirklich eine so große Sache?

Womöglich ist die Polarisierung bei dem Thema ein Überbleibsel aus alten Tagen. [...]

25 In Filmen und Memoiren erscheint die Zeitung des 20. Jahrhunderts immer wieder in der Rolle als Mittel der Konversationsverhinderung. Der YouTuber Cheng Loew etwa erzählte 2016 in einem Gespräch mit der *Zeit*<sup>2</sup>, bei ihm zu Hause sei Zeitunglesen am Esstisch tabu gewesen. „Meine Mutter wollte, dass wir uns unterhalten, und wenn mein Vater in die Zeitung guckte, ermahnte sie ihn etliche Male, das nicht vor den Kindern zu tun.“

[...]

30 Natürlich ist das Smartphone etwas anderes als die Zeitung – man denke nur an die Studie über Konzentrationsstörungen und Hyperaktivität bei Jugendlichen. Allerdings ist es auch da

---

<sup>1</sup> Zausel - ugs.: unordentlicher (alter) Mann

<sup>2</sup> DIE ZEIT – deutsche Wochenzeitung

eine Frage der Formulierung. Wenn die Drogenbeauftragte der Bundesregierung sagt, „6 Prozent der 12- bis 17-Jährigen in unserem Land sind definitiv behandlungsbedürftig“ – dann heißt das auch: 94 Prozent sind es nicht.

35 Während Ärzte qua<sup>3</sup> Job auf Risiken hinweisen müssen, sind Eltern in der Verantwortung, diese Gefahrenpotenziale so in die Lebenswelt ihrer Kinder einzubauen, dass diese darüber nicht unglücklich werden.

40 Halte ich mein Kind wirklich für suchtgefährdet? Bin ich genervt, weil ich von meinem Pubertierenden nicht mehr die Aufmerksamkeit bekomme, die mir mein siebenjähriges Kind noch zuteilwerden ließ? Um wen sorgen wir uns: um das Kind – oder um unser eigenes Sozialleben, das wir uns einst so schön ausgemalt haben, weil wir vergessen hatten, dass wir auch mal 15 waren? Das sind die Fragen, die Eltern beantworten müssen.

45 Wenn man sich auf der Suche nach Antworten daran erinnert, wie man als 15-Jähriger den Nachmittag hindurch superpolitische Musikvideos von Blümchen und Captain Jack<sup>4</sup> bei Viva<sup>5</sup> gesehen hat, unterbrochen nur von mehreren Festnetztelefonaten, die leider, leider noch nicht einmal im Ansatz zu Ende waren, als die geschätzte Familie bereits ihre Käsebrote einzunehmen anhub - dann ist man vielleicht einen Schritt weiter zu einer fairen Einschätzung.

541 Wörter

Raab, Klaus. Das Handy aus Papier. Gesellschaft. taz. am Wochenende. *die tageszeitung*, 22. Juli 2017. S.22.

---

<sup>3</sup> qua – bildungssprachlich: gemäß, entsprechend ihres Berufes

<sup>4</sup> Blümchen und Captain Jack – Musikstars/-idole der neunziger Jahre

<sup>5</sup> Viva – dt. Musikfernsehen (1993-2018)

## 2 Erwartungshorizont

Der Erwartungshorizont bildet eine mögliche vollständige Schülerlösung ab.

<b>Bildungsstandards</b> Die Schülerinnen und Schüler können ...	<b>Aufgabenerfüllung</b>
<p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Informationen adressatengerecht und situationsangemessen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben</li> <li>◆ interkulturelle Kompetenz und entsprechende kommunikative Strategien einsetzen, um adressatenrelevante Inhalte und Absichten in der jeweils anderen Sprache zu vermitteln</li> <li>◆ Inhalte unter Nutzung von Hilfsmitteln, wie z. B. Wörterbüchern, durch Kompensationsstrategien, wie z. B. Paraphrasieren [...] adressatengerecht und situationsangemessen sinngemäß übertragen</li> </ul>	<p>Es wird erwartet, dass die Prüflinge einen kohärenten, strukturierten Artikel mit Adressaten- und Situationsbezug verfassen und dabei die für das Verstehen notwendigen Inhalte erläutern.</p> <p><b>Inhaltliche Aspekte</b></p> <p>problèmes abordés</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ usage excessif du portable par les jeunes</li> <li>◆ manque de communication dans la famille</li> <li>◆ énervement des parents</li> </ul> <p>nécessité de relativiser le problème</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ activités excessives, typiques des adolescents</li> <li>◆ phénomènes comparables au passé, mais sans impact sur la vie familiale</li> <li>◆ des pères lisant le journal à table</li> <li>◆ des jeunes passant leur temps au téléphone et/ou devant des clips vidéo</li> </ul> <p>conclusion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ évaluation réaliste de la dépendance du portable</li> <li>◆ remise en question des attentes des parents</li> <li>◆ plaidoyer pour plus de compréhension et de tolérance</li> </ul>

## 3 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

### 3.1 Inhaltliche Leistung

#### 3.1.1 Anforderungsbereiche der Aufgabe

Teilaufgabe	Anforderungsbereiche	Gewichtung
—	I und II	—

### 3.1.2 Hinweise zur Bewertung

Die Leistungen werden mit „gut“ (11 Punkte) bewertet, wenn die Prüflinge ...

- ◆ in ihrem Artikel einen klaren Situations- und Adressatenbezug (Präsentation der gewünschten Informationen für die Leser und Leserinnen der Schülerzeitung) herstellen,
- ◆ die im Sinne der Aufgabenstellung wesentlichen Aspekte des Artikels (exzessive Smartphone-Nutzung Jugendlicher und daraus entstehende Konflikte, Vergleich mit früherem Medienkonsum, empfohlener gelassener Umgang mit der Problematik) korrekt, kohärent und klar strukturiert wiedergeben.

Die Leistungen werden mit „ausreichend“ (05 Punkte) bewertet, wenn die Prüflinge ...

- ◆ in ihrem Artikel ansatzweise einen Situations- und Adressatenbezug (Zusammenfassung einiger Informationen für die Leser und Leserinnen der Schülerzeitung) herstellen,
- ◆ einige Aspekte des Artikels im Sinne der Aufgabenstellung (exzessive Smartphone-Nutzung Jugendlicher, Vergleich mit früherem Medienkonsum, empfohlener Umgang mit der Problematik) nachvollziehbar und ansatzweise strukturiert wiedergeben.

### 3.2 Sprachliche Leistung

---

Für die Bewertung der sprachlichen Leistung sind die „Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistung“ zugrunde zu legen.

### 3.3 Gewichtung von inhaltlicher und sprachlicher Leistung

---

Inhaltliche Leistung und sprachliche Leistung sind zur Bewertung der Gesamtleistung im Verhältnis 40 % : 60 % zu gewichten.

Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Note des jeweiligen Prüfungsteils von mehr als drei Punkten aus. Für alle Prüfungsteile wird diese Regelung jeweils getrennt angewendet.